## Wie hoch ist die Zahl der jüdischen Opfer?

Ganz unabhängig von den in Nr 241 der "Basler Nachrichten" veröffentlichten Angaben von Dr. Perlzweig, Chef des politischen Departements des Weltjudenkongresses über die Zahl der Juden, die dem Antisemitismus des Naziregimes in Europa zum Opfer gefallen sind, haben wir, von einem Korrespondenten in Amerika unter dem Titel "Wie hoch ist die Zahl der jüdischen Opfer?" die folgenden Ausführungen erhalten:

Fast alle Staaten (mit der bezeichnenden Ausnahme der Sowjetunion!) haben inzwischen die offiziellen Ziffern der Kriegsverluste bekanntgegeben – wobei sich die erstaunliche Tatsache ergab, daß diese Verluste durchwegs erheblich unter denen des ersten Weltkriegs lagen.

Um so verwunderlicher ist es, daß hinsichtlich der Verluste des jüdischen Volkes bisher keinerlei offizielle Ziffern, sondern nur private und offiziöse Schätzungen veröffentlicht wurden. Diese Schätzungen bewegen sich – wohl nach einer zentralen Propaganda-Ziffer – zwischen 5 und 6 Millionen Toten, die das jüdische Volk als Folge der Verfolgungen des Hitlersystems und des Krieges erlitten haben soll. Wenn diese Zahl stimmt, dann wären die Verluste der Juden größer als die Verluste Englands, Amerikas, Australiens, Kanadas, Dänemarks, Norwegens und Luxemburgs zusammen, was es doppelt unbegreiflich macht, daß man sich noch immer mit einer bloßen Schätzung dieser gewaltigen Verlustziffer begnügt.

Aber ein summarischer Ueberblick macht es erkennbar, daß diese Zahl der jüdischen Opfer nicht stimmen kann. – Angesichts des erwähnten merkwürdigen Mangels offizieller Unterlagen kann man die Frage heute nur auf Grund der vorliegenden allgemeinen Angaben untersuchen.

Danach betrug die Zahl der Juden in Europa außerhalb der Sowietunion – im Jahre 1933 ungefähr 5.6 Millionen, eine Zahl, die American Jewish Conference (gemäß einem Bericht in den "New York Times" vom 11. Januar 1945!) selbst angab. - Von dieser Zahl müßten noch zirka 1 Million in Abzug gebracht werden, die östlich der Molotow-Ribbentrop-Linie lebten und also vor dem 21. Juni 1941 völlig außerhalb der Verfolgung des Hitlersystems standen und sich nach diesem Datum zum allergrößten Teil mit der zurückgehenden Roten Armee ins Innere Rußlands und nach Sibirien flüchteten. Selbst wenn wir an-nehmen, daß sich nur ungefähr die Hälfte dieser östlich der Molotow-Ribbentrop-Linie lebenden Juden vor dem Einmarsch der Nazis retten konnten, so gewinnen wir doch eine feste, auch von der höchsten jüdischen Autorität anerkannte Ausgangszahl einer jüdischen Gesamtbevölkerung in Europa von 5 Millionen Juden, die überhaupt in den Machtbereich Hitlers geraten konnten.

Aber auch hiervon müssen sofort abgezogen werden die in den neutralen Ländern Europas lebenden Juden. Gemäß "World Almanac 1942", Seite 594, betrug die Zahl der Juden in diesen neutralen, bzw. nicht von Hitler überrannten Ländern: Gibraltar 868, England 300.000, Portugal 1200, Spanien 4000, Schweden 6653, Schweiz 17.973, Irland 3686, Türkei 78.730 – zusammen also: 413.128.

Somit verringert sich die Zahl der für Hitler und Himmler überhaupt "greifbaren" Juden in Europa auf zirka 4,5 Millionen. Von dieser Zahl wiederum ist nun in Abzug zu bringen der gewaltige Flüchtlingsstrom, der sich in den Jahren 1933-1945 in alle Länder und Erdteile ergoß. Bei der großen internationalen Unterstützung, die diesem Flüchtlingsstrom bedrohter Juden mit Recht zuteil wurde, gelang es einem ganz erheblichen Prozentsatz dieser Juden, einen sicheren Hafen zu erreichen.

Leider liegen auch hier keine genauen offiziellen Statistiken vor, die die Einwanderung von Juden nach Nord- und Südamerika, nach Australien, Asien sowie in die neutralen Länder Europas exakt wiedergeben. Da jedoch die Annahme berechtigt ist, daß von 1933 an mindestens 80% der unter der Rubrik "Deutsche, Oesterreicher und Polen" klassifizierten Einwanderer, Angehörige des jüdischen Volkes waren und seit Kriegsbeginn wohl nahezu die gesamte Zahl dieser Einwanderer Juden waren, so ergibt eine aus verschiedenen Quellen (u. a. der jüdischen Zeitung "Aufbau") zusammengestellte Uebersicht ungefähr folgendes Bild der jüdischen Einwanderung von 1933 bis 1945:

Nach England zirka 120.000, Schweden zirka 25.000, Schweiz zirka 60.000, Spanien und Portugal zirka 5000, Kanada zirka 60.000, USA zirka 450.000, Zentralamerika zirka 75.000, Südamerika zirka 225.000, Australien zirka 15.000, China (Schanghai!) zirka 35.000, Indien zirka 25.000, Afrika zirka 45.000, Palästina zirka 300.000. Zusammen also zirka 1.440.000 oder rund 1,5 Millionen.

Dabei ist jeder Zustrom in die gewaltigen Gebiete der Sowjetunion und Sibirien außer Ansatz geblieben, weil darüber keinerlei Statistiken vorliegen. Bemerkt sei allerdings, daß gemäß einem Bericht in den "New York Times" allein nach Sibirien mehr als 500.000 polnische Juden geflüchtet sein dürften, wie aus einem kürzlichen Vortrag einer von dort zurückkehrenden jüdischen Dame hervorging.

Die Zahl der Juden, die also tatsächlich in den Machtbereich Hitlers fielen verringert sich dadurch auf höchstens 3 Millionen. Leider umfaßt der Mangel an genauen Zahlen auch die Zahl der überlebenden Juden in Europa und selbst der ausführliche Bericht des englischamerikanischen Palästina-Komitees begnügt sich merkwürdigerweise nur mit "Schätzungen". Gemäß dieser Schätzung beträgt die Zahl der heute noch in Europa (außerhalb der Sowjetunion) lebenden Juden 1.559.660.

Es ergibt sich also nach dieser Aufstellung, die zwar leider nicht auf neuen amtlichen Zahlen beruht, deren Grundzahlen aber durchwegs von offizieller Seite stammen, daß alles in allem weniger als 1,5 Millionen Juden vorläufig als "tot oder vermißt" bezeichnet werden müssen.

Es ist zu hoffen, daß auch von dieser Zahl sich noch ein erheblicher Prozentsatz auffinden wird, wenn erst einmal genaue Statistiken vorliegen. Angesichts der gewaltigen Bedeutung, die gerade die "Ausrottung der Juden" in der Weltmeinung erhalten hat, ist es von zwingender Notwendigkeit, daß die Vereinigten Nationen schnellstens einen offiziellen Untersuchungsausschuß ins Leben rufen, um festzustellen, wie hoch wirklich die Todesopfer des jüdischen Volkes gewesen sind.

Eines ist schon heute sicher: die Behauptung, daß diese Zahl 5-6 Millionen beträgt (eine Behauptung, die sich unbegreiflicherweise auch der Palästinaausschuß zu eigen macht) ist unwahr. Die Zahl der jüdischen Opfer kann sich zwischen 1 und 1,5 Millionen bewegen, weil gar nicht mehr für Hitler und Himmler "greifbar" waren. Es ist aber anzunehmen und zu hoffen, daß die endgültige Verlustziffer des jüdischen Volkes sogar noch unter dieser Zahl liegen wird. Aber Klarheit tut not – und deshalb sollte eine Untersuchung seitens eines eigenen Ausschusses der Uno die für Gegenwart und Zukunft so wichtige Wahrheit feststellen.

## Wie hoch ift die Zahl der jüdischen Opfer?

Bang unebhängig von ben in Rr. 241 ber "Baslet Madzichten" veröffenilichten Ungaben von Dr. Beri. weig, Chef des politischen Departements des Weltjudenkongresse über die Jahl der Juden, die dem Antischmitismus des Naziregimes in Europa zum Opser gefallen sind, haben mir, von einem Korrespondenten in America unter dem Titel "Wie hoch ist die Jahl der judischen Opser?" die solgenden Aussuhrungen er-

halten:

Haft alle Staaten (mit der bezeichnenden Ausnahme der Comfetunian!) haben inwischen die offiziellen Ilfsfern ihrer Kriegsverluste bekanntgegeben — wobel sich die erstaunliche Latsache ergab, das diese Verluste durchwegs erheblich unter denen des ersten Weltstriegs lagen.

Um so verwunderlicher ist es, das hinsatsich der Berluste des siddichen Volkes disher keinerlei offiziele Istern, sondern nur private und ofsiziele Schätzungen verdssentlicht wurden. Diese Schätzungen dewegen sich — wohl nach einer zentralen Propaganda Isser — zwischen dan beiter vertralen Propaganda Isser — zwischen dan beiter Verlagungen des Hillesprieums und des Krieges erlitten haben soll. Wenn diese Jahl stimmt, dann wären die Berluste der Juden größer als die Berluste Englands, Amerikas, Australiens, Kanadas, Reuseelands, Frankreichs, Belgiens, Hollands, Dänemarts, Rorwegens und Luzemburgs zusammen, was es doppelt unbegreislich megit, das man sich noch immer mit einer blogen Shätzung dieser gewaltigen Berlustrisser einer konstellen Skätzung dieser gewaltigen Berlustrisser einer konstellen Skätzung dieser gewaltigen Berlustrisser einer konstellen Skätzung dieser gewaltigen Berlustrisser bereichte der State der Gestaufte der Gestaufte der Gestaufte der Gesellen Berlusten Gestaufte der Gest tiffer begnügt.

Aber ein fummarifder Ueberblid macht es ertennbar, daß biefe Babl ber jubilden Opfer nicht ftimmen lann. - Angefichts bes ermannten merkwurdigen Mangels offigieller Unterlagen tann man die Frage heute aur auf Grund ber porliegenden allgemeinen Angaben

unterfucen.

Danach betrug bie Bahl ber Juben in Europa - augerhalb ber Somjetunion - im Jahre 1938 ungefahr außerhalb der Sowjetenton — im Jahre 1938 ungefahr 5,6 Millionen, eine Jahl, die American Iewish Conference (gemäß einem Bericht in den "New Pork Linus" vom 11. Januar 1945) selbst augab. — Bon dieser Jahl mitten noch zirka i Willion in Ubzug gedracht werden, die östlich der Molotow-Aldbentrop-Linie lebten und also vor dem 21. Juni 1941 völlig Linkenbene flowiege augerhalb ber Berfolgung des Billerintems fianden und fich nach biefem Datum jum allergrößten Teil mil der jurudgebenden Roten Urnee ins Innere Ruhlands und nach Gibirien flüchteten. Gelbft wenn wir ennehmen, daß fich nur ungefahr bie Salfte blefer öftlich ber men, daß sich nur ungescher die Hälfte dieser östisch der Ribbenirop-Molotow-Linie sebenden Auden wor dem Simmarich der Rajis reiten konnten, so gewinnen wir doch eine seite, auch von der hächten südischen Ausonität anerkannte Ausgangszahl einer jüdischen Ausonität anerkannte Ausgangszahl einer jüdischen Gesamt bewölferung in den Wachtbereich Hitzers gerafen konnten.
Uber auch hiervon müßen sosort abgezogen werden die in den neutralen Ländern Europas lebenden Ausden. Gemäß "World Aumanner 1942", Gelte 594, beirug die Jahl der Inden in diesen neutralen, dim nicht von Hitzer überrannten Ländern: Gibraltar 868, England 300,000, Portugal 1200, Spanien 4000, Schweden 6688, Schwed 17,973, Irland 8686, Türkei 78,730 — zusamen also: 413.128.

Somit verringert fich bie Bahl ber für Bitler und Sommler überhaupt "greifbaren" Juden in Europe auf girla 4,5 Millionen. Bon dieser Jahl wiederum ist nur in Abzug zu bringen ber geweitige Flüchtlingsstrem, ber sich in den Jahren 1933—1945 in alle Länder und Erdeile ergoß. Bel der großen internationalen Unier lügung, die diesem Flüchtlingsstrom bedrohter Juder

mit Recht guteil murbe, gelang es einem gang eifeberreichen.

Lelber liegen auch hier leine genauen offizieller Statistien vor, die die Einmanderung non Juden nach Nords und Sildamerika, nach Australien, Mien sowie in die neutralen Länder Europas erakt wiedergeben. Da jedoch die Annahme berechtigt ist, das von 1933 an mindstens 80 % der unter der Audrit "Deutsche, Dester reicher und Polen" klassisierten Cinwanderer, Angehörige des jüdischen Nolkes waren und seit Kriegsbering wohl nahezu die gesente Institute Enwander beging wohl nahezu die gesante Jahl dieser Einwam-berer Juden waren, so ergibt eine aus verschiedenen Ohellen su. a. der sübischen Zeitung "Aufbau") zusam-mengestellte Uebersicht ungeführ folgendes Bild der abifden Ginmanderung von 1933 bis 1945:

Rach England girla 120,000, Gameben girla 25,000, Schweiz zirta 60,000, Spanien und Pariugal zirta 5000, Ranada sirta 60,000, USA. zirta 450,000, Jentialamerifa zirta 75,000, Sudamerifa zirta 225,000, Australien zirta 15,000, China (Schanghail) zirta 35,000, Indien zirta 25,000, Afrika zirta 45,000, Paläftina zirta 300,000. Zusammen also zirta 1,440,000 ober rund 1,5 Millioner.

Dabet ift jeber Buftrom in die gewaltigen Gebiete ber Goweiunion und Gibirien außer Anfag geblieben, meil barüber feinerlei Statiftiten porliegen. Bemertt sei allerdings, daß gemäß einem Bericht in den "New Port Times" allein nach Gibirien mehr als 500,000 polnische Juden geflüchtet seln dürften, wie aus einem fürglichen Bortrag einer von bort gurudtehrenden jubifden Dame bervorging.

Die Bahl ber Suden, die alfo tatfadlich in ben Machibereich hitlers fielen verringert fich baburch auf bedftens 8 Millionen. Leider umfaht der Mangel an genauen Jahlen auch die Jahl ber überlebenden 3uben in Europa und felba der ausführliche Bericht bes englisch-ameritanifchen Balaftina-Romitees begnügt fich mortwurdigerweise nur mit "Schahungen". Gemay bie fer Gdagung beträgt bie Jahl ber heute noch in Ewropa (außerhalb ber Gowfeiunton) febenben Juben 1,559,660.

Es emitt fich allo nach diefer Auftellung, Die zwat-leider nicht auf neuen amtlichen Bablen beruht beren Grundgabten aber burdwegs von affizieller Geite fiammen, bag alles in allem mentger als 1,5 Milliogen Buden vorläufig als "tat ober bermigt" begeich net werben muffen.

net werden müssen.

Es ist zu hoffen, daß auch von dieser Zahl sich noch ein erheblicher Prazenslaß aufiinden wird, wenn erk einmal genaue Statistiken vorliegen. Angesichts der ge waltigen Bedeutung, die gerade die "Ausrotiung der Inden" in der Weltmeinung erhalten hat, ist es von zwingender Kotwendigkeit, daß die Vereinigken Flationen ichnellkens einen ofstziellen Untersuchungsansschus ins Leben rusen um setzustellen, wie hoch wirklich die Todesopfer des südischen Boltes gewesen sind.

Eines ist schan heute sicher: die Behauptung, daß diese Jahl 5–6 Willionen beirägt (eine Behauptung, die sich undegreislicherweise auch der Palästinaausschuß zu eigen macht) sie unwahr. Die Zahl der südische Opfer kann sich zwischen 1 und 1,5 Willionen bewegen, weil gar nicht mehr für Hiller und Himmeler "greifbar" waren. Es ist aber anzunehmen und zu hossen, dass

bar" waren. Es ift aber anzunehmen und zu hoffen, daß die endgilltige Bertuftzisser des südlichen Bolles sognt noch unier dieser Jahl liegen wird. Aber Klerheit tit not — und deshalb solle eine Untersuchung kliens eines eigenen Auschusse du sies der Un o die für Gegenwart und Jusunst so wichtige Wahrheit selben. flellen.